



Vorsicht die Ambrosiapflanze löst schwere Allergien aus!

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat die Bekämpfung der Ambrosiapflanze obligatorisch erklärt.

Was ist Ambrosia?

Die Ambrosia (Aufrechtes Traubenkraut, *Ambrosia artemisiifolia*) ist ein einjähriges Unkraut, das ab Ende April keimt und von Ende Juli bis Oktober blüht. Die Pflanze bildet viel Pollen (Blütenstaub), bei 10–15% der Menschen führen Ambrosiapollen zu Heuschnupfen und Augenbrennen. Bei 2–3% der Leute kommt es mit der Zeit zu schweren Symptomen wie Asthma und Atemnot. Die Pollensaison verlängert sich in Gebieten mit Ambrosia um zwei Monate.

Ambrosia werden bei gutem Boden und ohne Konkurrenz bis 150 cm hoch und breit, mit mehreren Stängeln und zahlreichen Blüten. In einem dichten Pflanzenbestand bleibt die Pflanze schlank und hat evtl. nur einen Stängel. Auf mageren Standorten (Riss in Strasse, Kies) bleiben die Pflanzen klein und erreichen manchmal nur 10 cm.

Woher kommt plötzlich eine neue Problempflanze?

Bis vor einigen Jahren enthielt Vogelfutter als Verunreinigung Ambrosiasamen. Ein Teil des Vogelfutters fiel auf den Boden, die daraufhin wachsenden Ambrosia kamen oft zur Samenreife, die Samen gelangten mit Grüngut oder Kompost



Bildquelle Strickhof Lindau

an weitere Standorte wie Strassenböschungen und Äcker. Die Ambrosia ist eine Überlebenskünstlerin. Sie wächst auch an schlechten Standorten wie an Wegrändern oder auf Kiesplätzen. Geschnittene Pflanzen treiben wieder aus und bilden innert 6 Wochen reife Samen.

Was ist zu tun?

Erkennen und entfernen lautet der Grundsatz. Möglichst viele Personen sollten Ambrosia erkennen und

Standorte der Abteilung Planung und Infrastruktur melden. Auf der Gemeinde Wangen-Brütisellen ist ein Merkblatt und eine Bestimmungshilfe gratis erhältlich. Bilder und weitere Informationen sind auch unter www.ambrosia.zh.ch abrufbar. Die Feuerbrandkontrolleure und die Unterhaltsdienste achten bei ihrer Tätigkeit auf Ambrosia; Einzelpflanzen werden dabei sofort entfernt.

Kleine Pflanzenbestände muss der Bewirtschafter der Parzelle ausreissen und mit dem Kehricht entsorgen. Nicht Selten kommt es zu Allergien durch den Pflanzensaft, beim Ausreissen sollte man deshalb Handschuhe tragen. Wenn Ambrosia blühen, wird eine einfache Staubmaske empfohlen. Für stark verseuchte Flächen (Äcker, Gruben, verlassene Industriearale) wird zusammen mit dem Strickhof eine rationelle Lösung gesucht. Bitte melden Sie dem Bauamt alle Standorte, auch Einzelpflanzen die sie selbst ausreissen. Wenn Sie unsicher sind, können Sie verdächtige Pflanzen auf dem Bauamt abgeben zur Bestimmung durch eine Fachperson. Blühende Pflanzen nur dicht verpackt in einem durchsichtigen Plastiksack.

Abteilung Planung und Infrastruktur